Zollernalbkreis
Landratsamt

Drucksache BAZK-Nr. 01/2026
Geschäftsstelle Kreistag / Pressestelle

öffentlich

Vergabe VE 311-010 Erd- und Spezialtiefbau
Neubau Zollernalb Klinikum

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Beschließender Bauausschuss Zentralklinikum	**öffentlich**	am 14.10.2026	Entscheidung

A. Beschlussvorschlag:

Der Beschließende Bauausschuss Zentralklinikum stimmt der Vergabe der Leistungen der Vergabeeinheit VE 311-010 Erd- und Spezialtiefbau für den Neubau des Zollernalb Klinikums an die Firma: **Gfroerer Schotterwerk, Rotwiesen 1, 72186 Empfingen, zum Preis von 2.912.273,01 € brutto** im Zuge der Umsetzung des Zentralklinikums im Gewann Firstäcker zu.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Für die Vergabeeinheit VE 311-010 Erd- und Spezialtiefbau steht nach dem Gewerkeumbruch der Kostenberechnung ein Gesamtbudget in Höhe von 8.047.914,07 € brutto zur Verfügung. Dieses Budget beinhaltet die Entsorgung von Erdaushub, die nicht Bestandteil der Ausschreibung war. Aus wirtschaftlichen Gründen werden die Abgabegebühren der Deponie direkt mit dem AG abgerechnet. Die Deponiegebühren orientieren sich an der Klassifizierung des tatsächlich anfallenden Aushubs und werden zum jetzigen Zeitpunkt auf 3.762.000,00 € geschätzt.

Die zuständige Objektplanung ermittelte im Zuge der Vorbereitung der Vergabe die Kosten auf Grundlage der Ausführungsplanung – Kostenvoranschlag/ bepreistes LV – mit einer Gesamtsumme von 8.052.266,73 € brutto. Der Kostenanschlag beinhaltet ebenfalls die Entsorgung des anfallenden Erdaushubs.

Die geprüfte Auftragssumme in Höhe von 2.912.273,01 € brutto unterschreitet das Gesamtbudget um 5.135.641,06 € brutto. Abzüglich der prognostizierten Entsorgungsgebühren beträgt die Unterschreitung noch 1.373.641,06. Neben der bauseitigen Abwicklung der Entsorgungsgebühr werden als ausschlaggebende Gründe für

die Abweichung die aktuell günstige Marktlage, die geringeren Aushubmengen, die frühzeitig gesicherten Deponiekapazitäten sowie der Wegfall von Bodenrisiken durch bereits vorliegende Beprobungen genannt.

Das am 19.05.2025 durch den Kreistag beschlossene Gesamtbudget von 380 Mio. € brutto bleibt unverändert. Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Anlagen:

Zollernalbkreis
Landratsamt

Drucksache BAZK-Nr. 01/2026
Geschäftsstelle Kreistag / Pressestelle

öffentlich

Vergabe VE 311-010 Erd- und Spezialtiefbau
Neubau Zollernalb Klinikum

I. Vorbemerkung

Der Kreistag hat am 11.12.2017 (KT-Nr. 38/2017) beschlossen, dass das Gewann „Firstäcker“ als zukünftiger Standort für den Neubau eines Zentralklinikums priorisiert wird.

Am 23.07.2018 wurde dem Kreistag die Weiterentwicklung des Zollernalb Klinikums gGmbH mit dem zugehörigen Raum- und Funktionskonzept (KT-Nr. 30/2018) vorgestellt. Auf dieser Grundlage hat das Gremium beschlossen, dass der Antrag zur Aufnahme in das Landeskrankenhausförderprogramm einzureichen ist.

Der Kreistag hat am 21.03.2022 (KT-Nr. 08/2022) den Grundsatzbeschluss zur Vorplanung beschlossen und die Verwaltung mit der Durchführung der Vorplanung beauftragt.

Mit dem Baubeschluss vom 19.02.2024 wurde die Durchführung der Planungsphasen 1 bis 3 beschlossen. Mit dem Aktualisierten Baubeschluss vom 19.05.2025 wurde die weitere Umsetzung des Projekts mit einem Gesamtbudget von 380 Mio. € brutto für die Teilprojekte Klinikum-Hauptgebäude, Gesundheitszentrum und Parkhaus beschlossen.

Zur Umsetzung des Neubaus wurden die Erd- und Spezialtiefbauarbeiten als Vergabeeinheit VE 311-010 europaweit ausgeschrieben.

II. Aktueller Sachstand

Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen insbesondere die Baustelleneinrichtung, vorbereitende Maßnahmen, den Baugrubenaushub, die Bodenvernagelung zu einem statisch wirksamen Dauerverbau sowie die bauzeitliche Wasserhaltung und Drainagearbeiten.

III. Ablauf des Vergabeverfahrens

Die Vergabe der Bauleistungen erfolgte im offenen Verfahren nach Abschnitt 2 VOB/A (EU-weit). Die Prüfung und Wertung der Angebote wurde nach § 16 EU VOB/A durchgeführt. Der Zuschlag soll nach § 16d Abs. 2 Nr. 1 EU VOB/A auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt werden.

Die rechtzeitig eingegangenen Angebote wurden formal, rechnerisch, fachtechnisch und hinsichtlich der Eignung der Bieter geprüft. Erforderliche Aufklärungen und Nachforderungen wurden im Rahmen des Vergabeverfahrens durchgeführt und dokumentiert.

Nach Abschluss der Prüfung und Wertung wurde die Bieterreihenfolge festgestellt und ein Vergabevorschlag erstellt.

1. Vergabeverfahren VE 311-010 Erd- und Spezialtiefbau

Das offene Verfahren für die Vergabe der Erd- und Spezialtiefbauarbeiten wurde europaweit durchgeführt. Die Einzelheiten der Prüfung und Wertung sind im Vergabevermerk dargestellt.

- Nach Abschluss der rechnerischen Prüfung ergibt sich als wirtschaftlichstes Angebot das Angebot der Firma Gfrörer Bau GmbH & Co.KG.

- Insgesamt wurden 13 Angebote eingereicht. Diese liegen Angebote zwischen 2.912.273,01 € brutto und 4.286.707,87 € brutto.

- Die Eignung der für die engere Wahl berücksichtigten Bieter wurde geprüft. Fachkunde, technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit sowie Zuverlässigkeit wurden als gegeben bewertet.

- Das Angebot der Firma Gfrörer Bau GmbH & Co.KG beläuft sich auf 2.447.288,24 € netto zuzüglich 464.984,77 € Umsatzsteuer und damit auf insgesamt 2.912.273,01 € brutto.

- Die nächstplatzierten bezuschlagbaren Angebote liegen zwischen 17,98%und 18,67% über dem Angebot der Firma Gfroerer Schotterwerk.

Als Ergebnis der Prüfung und Wertung wird durch die Architekten und die Projektsteuerung vorgeschlagen, den Auftrag für die Vergabeeinheit VE 311-010 Erd- und Spezialtiefbau an die Firma Gfroerer Schotterwerk, Rotwiesen 1, 72186 Empfingen, zu vergeben.

Die geprüfte Bruttoangebotssumme beträgt:

2.912.273,01 € brutto

Die Projektleitung schlägt dem zuständigen Bauausschuss vor, die Firma Gfrörer Bau GmbH & Co.KG mit den Leistungen der Vergabeeinheit VE 311-010 Erd- und Spezialtiefbau zu beauftragen.

IV. Ausblick

Der Ausführungsbeginn ist für den Zeitraum der 36. bis 44. Kalenderwoche 2026 vorgesehen. Die Fertigstellung der ausgeschriebenen Leistungen hat innerhalb von 135 Werktagen ab Ausführungsbeginn zu erfolgen. Unmittelbar nach Auftragserteilung sind insbesondere die Ausführungsplanung und die prüffähige statische Berechnung der Bodenvernagelung zu erstellen.